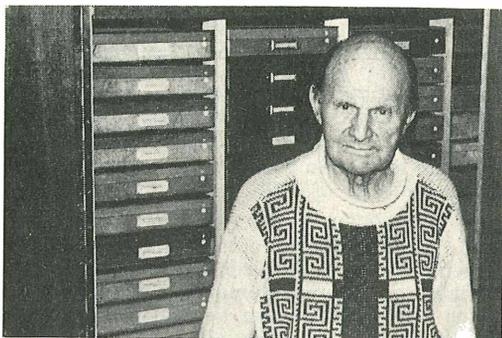


PERSONALIA

Kurt PREIDEL – 90 Jahre

Am 11. März 1988 begeht ein Nestor der Berliner Fachgruppe Entomologie seinen 90. Geburtstag. Diesem Jubiläum soll mein Artikel gewidmet sein.



KURT PREIDEL wurde 1898 als Sohn eines Schriftsetzers geboren und wuchs in städtischer Umgebung auf. In seiner Freizeit ging sein Vater dem Angelsport nach, und so wurde KURT PREIDELs Interesse an der Natur früh geweckt. Anfangs begleitete er seinen Vater auf Wandertouren und Angelausflügen, später entdeckte er seine eigene Liebe zur Natur. Als KURT PREIDEL 10 Jahre alt war, ergab es sich, daß auf der Straße vor seinem Wohnhaus ein Kurzflügler entlanglief, der ihm auffiel. Seit dieser Zeit gehörte seine Freizeit der Entomologie, in besonderen den Käfern. Nach dem Abschluß der Schule erlernte KURT PREIDEL den Beruf eines Maschinenbauers, den er bis zu seiner Berentung auch ausübte. Er trat 1919 dem Orion-Verein bei, der noch heute in Berlin (West) die Interessen der Entomologen vertritt, später wurde er Mitglied in einem Wanderverein. Auf diese Weise wurde sehr viel Freizeit in der Natur verbracht. Sein bevorzugtes Sammelareal für KÄFER war die Mark Brandenburg, und mit gutem Recht kann sich KURT PREIDEL als märkischer Faunist betrachten. Seine besondere Vorliebe gehörte der Familie Staphylinidae, aber auch viele interessante Arten anderer Käferfamilien findet man in seiner Sammlung. Die Auswirkungen der beiden Weltkriege gingen auch an KURT PREIDEL nicht spurlos vorbei. Er mußte seinen Dienst als Soldat leisten, kehrte aus dem ersten Weltkrieg zurück, lernte den bekannten Berliner Coleopterologen HANS WAGNER kennen, der ihn in seiner Sammlerleidenschaft bestärkte und ihm mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wie auch viele andere Insektensammlungen, fiel die Käfersammlung von KURT PREIDEL den schlechten Wohnverhältnissen während des zweiten Weltkrieges zum Opfer. Schimmel und Schadinsekten hielten Einzug, und so bedeutete das Ende des zweiten Weltkrieges für KURT PREIDEL auch einen Neubeginn in der Entomologie. Mit großer Mühe und unendlichem Fleiß baute sich KURT PREIDEL Kästen, Insektenschrank und andere notwendige Utensilien selbst zusammen, stellte Plättchen her und Präpariergeräte und begann mit dem Aufbau der noch heute bestehenden Sammlung PREIDEL, die auf dem „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ von J. SCHILSKY basierend nur die märkischen Käferarten enthält.

1965 trat KURT PREIDEL der Kulturbund-Fachgruppe Entomologie Berlin-Lichtenberg bei und gehört ihr bis heute an. 12 Jahre lang vermittelte er den Nachwuchsentomologen sein Wissen und seine Erfahrungen, und so mancher heutiger Sammler ist durch ihn zur Entomologie gekommen. Mehrere Jahre leitete KURT PREIDEL die Arbeitsgemeinschaft Junge Entomologen im Pionierpark „Ernst Thälmann“ Berlin.

1978 ereilte KURT PREIDEL ein tragischer Unglücksfall, der ihm das Augenlicht derart trübte, daß er sein Hobby nicht mehr ausüben konnte. Zum Anfang war das eine sehr harte Zeit für ihn, jetzt geht er anderen Freizeitbeschäftigungen nach, auch wenn er der Entomologie immer noch sehr nahesteht.

Unterhält man sich mit ihm, werden wieder Erinnerungen an Erlebnisse seines langen Käfersammlerlebens wach, und auch heute noch hat KURT PREIDEL den einen oder anderen wertvollen Ratschlag für junge Entomologen parat.

Auch ich bin durch ihn in meiner Entwicklung zum Entomologen stark beeinflusst worden, auch mir brachte er vor Jahren seine Erfahrungen nahe, und dieser Artikel soll auch mein persönlicher Dank an ihn sein. Mögen ihm auch über die 90 hinaus noch einige schöne Jahre beschieden sein, angefüllt mit Erinnerungen an „alte Zeiten“.

Uwe Heinig

Pekka Nuorteva zum 60. Geburtstag

Am 24. November 1986 feierte der profilierte finnische medizinische Entomologe und Pionier des Umweltschutzes Prof. Dr. PEKKA NUORTEVA in Helsinki seinen 60. Geburtstag.

Der heutige Jubilar ist in Helsinki als Sohn eines Schriftstellers (Prof. h. c.) geboren und aufgewachsen. Er studierte an der Universität Helsinki Zoologie und promovierte mit dem Thema „Die Nahrungspflanzenwahl der Insekten im Lichte von Untersuchungen an Zikaden“